

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Tiefbau

NIEDERLENZ – AUSBAU HAUPTSTRASSE K 248

Objektelemente

Strassengeometrie

Das Projekt sieht für den Strassenquerschnitt eine minimale Fahrbahnbreite von 6.20 m und eine minimale lichte Breite von 6.80 m vor. Der Strassenraum wird dadurch offener und einladender für den Fuss- und Radverkehr. In der Hetexkurve ist die Strassenbreite mit 7.50 m festgelegt. Eine eigentliche Engstelle besteht zwischen den beiden Restaurants „Mühle“ und „La Locanda“. Hier verbleibt nach der Trassierung des Aabaches, der Einhaltung der Sichtfläche für den Fussgängerübergang und der Bereitstellung des Raumes für die Fahrbahnhaltestelle des Regionalbusses eine Gehwegbreite von ca. 2.00 m.

Verkehrsraumgestaltung

Ziel der gestalterischen Massnahmen im Verkehrsraum der Hauptstrasse ist es, die kanalisierende Wirkung der Strassen- und Gehweglinien möglichst zu vermeiden oder doch wenigstens weitgehend zu dämpfen. Die Gehwege werden zur Strassenfahrbahn grundsätzlich mit einem Doppelbundstein abgegrenzt und zu den Liegenschaften wird nur dort ein Bundstein gesetzt, wo sich rechtliche Probleme infolge wilden Parkierens ergeben könnten. Wo es die Platzverhältnisse erlauben, werden Vorplätze durch Pflasterungen markiert (altes Schulhaus) oder die Räume mit Bäumen markiert und begrenzt. Grossen Wert hat die neue Strassenbeleuchtung, die mit indirektem Licht auch in der Nacht der Kanalisierung entgegenwirkt.

Öffentlicher Verkehr

Auf der K 248 verkehren drei Buslinien der Regionalen Verkehrsbetriebe Lenzburg (RBL), welche künftig nicht mehr auf dem Dorfplatz sondern direkt auf der Fahrbahn beim „Scottihaus“ (zwischen Restaurant La Locanda und altes Schulhaus) halten. Damit wird zwar der Individualverkehr auf der Hauptstrasse gebremst und ein gewisser Ausweichverkehr über die Mühlestrasse unvermeidlich. Dafür ergeben sich aber für die Fussgänger und den Knotenverkehr am Dorfrain Verkehrslücken, die zur Strassenquerung, respektive dem Aus- und Einfädeln dienen werden. Zudem wird die neue Bushaltestelle sowohl für den Kunden wie für den Betrieb mit den durchfahrenden Kursen attraktiver. Für die wartenden Fahrgäste wird auf der Westseite eine vor Wind und Wetter schützende, über den Aabach auskragende Baute errichtet. Auf der Ostseite muss aus Platzmangel ein Schutz mit einfachem Glasdach genügen. Die Bushaltestelle wird mit Billettautomaten ausgerüstet.

Fussgänger- und leichter Zweiradverkehr

Ohne Zweifel bietet die Neuanlage für den Fussgänger etwelche Vorteile. Zusätzlicher Platz an der Ostseite der Hauptstrasse lädt zum Verweilen ein und ermöglicht einen grösseren Abstand zum Verkehrsraum einzuhalten. Nach der Mühlebrücke wird ein neues Gehweg ausgebildet, der ein sicheres Begehen des westlichen Strassenrandes bis zur Stampfimatt ermöglicht. Neu geschaffen werden Gehwegbereiche beidseits des Aabaches zwischen Dorfrainbrücke und Dorfplatzsteg, die gleichzei-

tig die neue Bushaltestelle und die öffentlichen Bauten im Dorfkern besser erschliessen. Der Fussgängerstreifen nördlich der Bushaltestelle führt über die 9 m breiten Fahrspuren und über eine in Beton, à Niveau ausgebildete Insel. Die Insel ist aus winterdienstlichen Zwecken niveaugleich. Die Standsicherheit wird seitlich des Strassenrandes durch einen Randstein (Höhe 8 cm) und im Inselbereich durch Inselfosten erhöht. Die Sichtzonen bei den Fussgängerstreifen (1.0 m / 60 m) auf der Hauptstrasse werden allesamt eingehalten.

Strassenentwässerung

Analog des heutigen Systems wird die Strasse über Einlaufschächte mit Schlammsammler in den bestehenden Hauptsammelkanal in der Hauptstrasse entwässert. Dabei können die bestehenden Anschlüsse weitgehend genutzt werden. Vereinzelt werden Abläufe direkt in den Aabach aufgehoben und ordnungsgemäss an die Kanalisation angeschlossen.

Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat Niederlenz beabsichtigt mit der Neugestaltung des Dorfkernbereiches auch eine neue (Strassen-) Raumbelichtung zu realisieren.

Werkleitungen

Zusammen mit dem Strassenneubau werden einige Werkleitungsprojekte in den Peripherien des Strassenprojektes ausgelöst.